



Sommer 2025



## UNSERE THEMEN

Internationaler Tag der Pflege

Seite 4

10. Geburtstag - Altersgerechtes Wohnen Zernsdorf

Seite 5

Zukunftstag in der Pflege

Seite 7



Mitgliedsantrag  
innenliegend





# Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität Bundesverband e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

## Sterbevorsorge

- Versicherungssumme von 1.000 bis 20.000 EUR
- Individueller Rundumschutz in drei Tarifvarianten
- Mitgliedervorteil 3% Beitragsrabatt und attraktive Extraleistungen

### Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Berlin/55plus,  
Stresemannstr. 111, 10963 Berlin, Tel 030 86094-490  
E-Mail [m88423@ergo.de](mailto:m88423@ergo.de)



Mehr darüber erfahren Sie unter:  
[www.ergo.de/vereine-und-verbaende](http://www.ergo.de/vereine-und-verbaende)

# ERGO

## Unser Inhalt:

### 2 Anzeigen

> ERGO

### 3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

### 4 Sozialpolitik

> Kitakollaps und Tag der Pflegenden

### 5 Aktuelles

> 10-jähriges im Wohnpark Zernsdorf

### 6 Aktuelles

> Zweckbindung Pflegegeld

### 7 Aktuelles

> 17 Jahre Seniorenheim „Wilhelm Busch“

### 8 Aus den Mitgliedergruppen

> „Mein Weg zur Volkssolidarität“

### 9 Herzlich willkommen

> Neue Mitglieder

### 10 Blitzlichter

> Neues aus den Mitgliedergruppen

### 11 Aktuelles

> Neues aus den Mitgliedergruppen

### 12 Aus dem Landesverband

> Suppenküche Potsdam

### 13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliedsantrag

### 14 Unterstützung

> Hausnotruf der VS

### 15 Anzeige

> VS Bürgerhilfe / DORES Fahrdienst

### 16 Anzeige

> Sabelus Apotheken

## Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



der Sommer schickt langsam seine wärmenden Strahlen voraus, unsere Mitgliedergruppen nutzen die Gelegenheit wieder für vielfältige Aktivitäten, aber das gesellschaftliche Klima signalisiert uns eine weiterhin zunehmende soziale Kälte.

Im Land Brandenburg bereitet die Regierung den neuen Doppelhaushalt vor, der u.a. Einsparungen bei Kitas, der Pflege und bei Beratungseinrichtungen vorsieht. Damit gerät z.B. die Finanzierung der Randbetreuungszeiten für Kinder, die acht Stunden und mehr betreut werden müssen, in Gefahr. Bisher hat der Bund den Zuschuss dafür nach dem Gute-Kita-Gesetz getragen, der im kommenden Jahr wegfallen soll.

Die Mittel für den Pflegepakt, den ich ausführlicher im Heft 4/2024 vorgestellt habe, sollen merklich gekürzt werden. Daraus werden bisher den Kommunen Gelder für die Bedarfsplanung in der häuslichen Pflege bereitgestellt und Pflegestützpunkte finanziert, also Beratungsstellen für pflegende Angehörige.

Die unzureichende Förderung der Beratungen von Schwangeren, werdenden Eltern, Armen und Suchtkranken und vielen anderen Hilfesuchenden bringt immer mehr die Gefahr der Schließung von Einrichtungen und damit die der Unterversorgung oder gar Nichtversorgung ganzer Regionen mit sich. Im vergangenen Jahr mussten z.B. fünf Schwangerschaftsberatungen schließen und drei weitere Einschnitte im Beratungsangebot vornehmen.

Und der auf 146 Seiten vorgelegte Koalitionsvertrag der Regierungsparteien lässt wenig Raum für Optimismus, dass die neue Bundesregierung der Verantwortung für den Sozialstaat gerecht werden wird. Vorsichtshalber steht alles gleich grundsätzlich unter Finanzierungsvorbehalt.

Schön, dass wir wieder neue Mitglieder begrüßen können, die mit uns und gemeinsam mit vielen Trägern dem sozialen Gewissen dieses Staates eine Heimstatt geben. Das wenigstens anzuerkennen, reicht wohl ein Tag des Ehrenamtes nicht aus, aber er beruhigt vielleicht das Gewissen der Politiker ein wenig. Wir wissen, dass wir noch lange gebraucht werden. Und das gibt uns weiter Kraft und Zuversicht.

Um es mit den Worten eines bekannten DDR-Rundfunkkommentators zu sagen: Bleiben wir trotz allem sachlich, kritisch und optimistisch.

Ihr Ekkehard Schulz

*Miteinander · Füreinander*

## Unsere Redaktion



**Dr. Ekkehard Schulz (ES)**  
Vereinsvorsitzender/Redaktionsleitung



**Nadine Linke (NL)**  
Geschäftsführerin



**Jutta Wendt (JW)**  
stellv. Vorsitzende



**Doris Füller (DF)**  
Vorstand



**Carola Ahlert (CA)**  
Text / Konzeption



**Thilo Knaack (TK)**  
Foto, Satz, Layout

## Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. / V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz  
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder [www.vs-buergerhilfe.de](http://www.vs-buergerhilfe.de)

Druck: DRUCKEN.WERBEN.KANSCHURI, Chausseestr. 159, 15712 Königs Wusterhausen  
[www.drucken-werben-kanschur.de](http://www.drucken-werben-kanschur.de)

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 4.000 Stück oder im Internet unter [www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de)

Kontakt: [presse@vs-buergerhilfe.de](mailto:presse@vs-buergerhilfe.de) oder 03375 / 21 51 217

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss ist der 31.07.2025. Erscheinungstermin ist September 2025.

Titelfoto: Thilo Knaack

## Internationaler Tag der Pflege: VS würdigt Pflegekräfte

<VS LV> Der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. nutzt den heutigen internationalen Tag der Pflege, um die herausragende Arbeit der Pflegekräfte zu würdigen. Aktuell sind in Brandenburg über 214.000 Menschen pflegebedürftig. Der überwiegende Teil – rund 89 % – wird zu Hause betreut, sei es durch Angehörige oder mit Unterstützung ambulanter Pflegedienste (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pflegestatistik 2023). Dies stellt den höchsten Wert im bundesweiten Vergleich dar. Diese Zahlen verdeutlichen die enorme gesellschaftliche Bedeutung der Pflegearbeit und den hohen Einsatz der Pflegekräfte, die täglich für Lebensqualität, Würde und Menschlichkeit sorgen. Auch die Volkssolidarität im Land Brandenburg leistet hierzu einen wichtigen Beitrag: Rund 550 Mitarbeitende aus dem Bereich Pflege und Hauswirtschaft versorgen derzeit etwa 3.000 pflegebedürftige Menschen – über

die zahlreichen Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste des Landesverbands. (Stand 05.2025, ohne e.V.'s) Die Volkssolidarität appelliert daher an die Landespolitik, die strukturellen Voraussetzungen für gute Pflege weiter zu verbessern. Dazu gehören eine langfristige Finanzierung von Programmen wie dem „Pakt für Pflege“, gezielte Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung sowie Investitionen in die Pflegeinfrastruktur vor Ort. „Pflegekräfte brauchen Zeit, Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen – das können wir als Träger nicht allein leisten“, erklärt Katharina Slanina, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg. „Deshalb erwarten wir von der Landespolitik eine dauerhaft gesicherte Förderung für ambulante Angebote und klare Signale, dass Pflege in Brandenburg auch politisch höchste Priorität hat.“

- 14.06. **Tag der offenen Tür im Pflegedienst Baruth**, 10 bis 14 Uhr
- 17.06.-29.07. **Ausstellung „DEMENSCH“**  
Alltagssituationen von Menschen mit Demenz, Rathaus Eichwalde, Grünauer Str. 41, 15732 Eichwalde (siehe unten)
- 15.07. **Präventionsvortrag „Geistig fit bleiben“** Rathaus Eichwalde um 15 Uhr (Eingang hinter dem Rathaus rechts)
- 26.07. **Alles-oder-Nichts-Tag**
- 2025 **Treffpunkt Ruhebänke**  
Die Vorbereitungen laufen ... Aufstellen von Bänken in den jeweiligen Ortsgruppen

## Ausblick 2025

- 25.09. **Delegiertenversammlung**
- 24.10. **Auszeichnungs- und Festveranstaltung 80 Jahre der VS** in der Landkostarena Bestensee

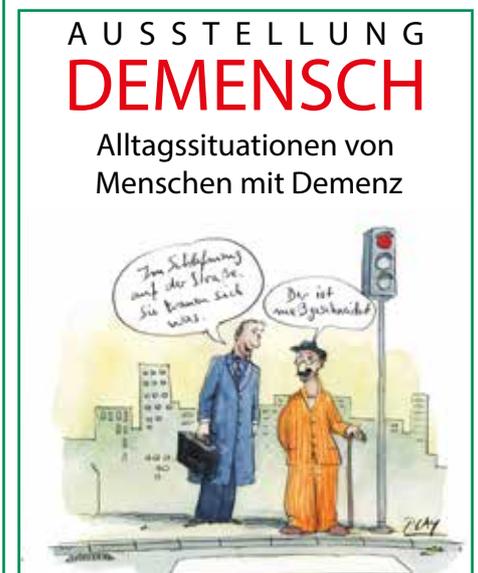
## VS schließt sich dem Protesttag zum Kitakollaps an

<VS LV> Der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., selbst Träger von 13 Kindertagesstätten, beteiligt sich auch in diesem Jahr am bundesweiten Aktionstag „KITA-KOLLAPS“. Gemeinsam mit Eltern, Erzieherinnen und Unterstützerinnen wird ein starkes Zeichen für bessere Bedingungen in der frühkindlichen Bildung gesetzt. In Cottbus und Potsdam nimmt die Volkssolidarität unter dem Motto „KITA macht die Gesellschaft von morgen“ am Demonstrationzug und der anschließenden Kundgebung teil. „In den Städten sind die Kitas überlastet, während ländliche Regionen mit einem Rückgang der Nachfrage kämpfen. Diese ungleiche Verteilung muss politisch angegangen werden“, erklärt Katharina Slanina, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität. Laut dem Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme 2023 der Bertelsmann Stiftung werden in Brandenburg überdurchschnittlich viele Kinder in Gruppen betreut, deren Personalausstattung als nicht kindgerecht gilt. In Krippengruppen betreut eine Fachkraft durchschnittlich mehr als fünf Kinder (1:5,1), in Kindergartengruppen liegt der Schlüssel bei 1:9,6 – deutlich

über den empfohlenen Werten. Diese unzureichende Fachkraft-Kind-Relation führt zu einer chronischen Überlastung des Personals, da zusätzliche Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation nicht im Personalschlüssel berücksichtigt sind. „Diese Situation spitzt sich in stark nachgefragten Städten wie Cottbus und Potsdam weiter zu, während ländliche Regionen oft keine bedarfsgerechte Personalverteilung erfahren“, ergänzt Slanina. Melanie Federau, Geschäftsbereichsleiterin Kitas und Geschäftsführerin der VSB Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, fordert: „Wir brauchen endlich eine bessere Fachkraft-Kind-Relation, die den realen Anforderungen in der Praxis entspricht – inklusive eines festen Vertretungspools, der nicht auf den Personalschlüssel angerechnet wird. Nur so können wir eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung gewährleisten – auch bei Krankheit oder Urlaub.“ „Frühkindliche Bildung ist entscheidend für Chancengleichheit. Wenn Kitas dauerhaft überlastet sind, wird es unmöglich, gleiche Startbedingungen für alle Kinder zu schaffen“, so Slanina abschließend. „Frühkindliche Bildung ist höchste Priorität hat.“

## Ausstellung DEMENSCH

Rathaus Eichwalde



Die **Ausstellung „DEMENSCH“** zeigt Alltagssituationen von Menschen mit Demenz in Eichwalde. Am 15.07. gibt es dazu einen Präventionsvortrag „Geistig fit bleiben“. (Termin siehe oben unter Termine)

Zeit: **17. Juni bis 29. Juli 2025**  
Di 9-12 und 13-18 Uhr  
Do 9-12 und 13-16 Uhr

Ort: **Rathaus Eichwalde**, Grünauer Straße 41, 15732 Eichwalde

### Ausbildungsmesse

Friedersdorf

<CL> Das Ausbildungsjahr 2025 startet in wenigen Monaten und auch die VS Bürgerhilfe bietet ab Oktober wieder freie Ausbildungsplätze zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann an. Die Azubimesse Ende Mai in Friedersdorf bot für die Schüler der im Ort ansässigen Oberschule eine gute Gelegenheit, sich über den Ausbildungsberuf zu informieren. Unser Team vom Häuslichen Pflegedienst stand vor Ort Rede und Antwort. Nicht alle Schüler konnten sich unter dem Begriff des Pflegefachmannes auch wirklich etwas vorstellen und auch hartnäckige Mythen über den Pflegeberuf, z.B. dass das Gehalt der schlecht sei, konnten entkräftet werden. Vor Ort am Messestand konnten sich die Schüler auch im Blutdruckmessen versuchen. Rundum ein informativer und spannender Tag.



Foto: Jenny Graffunder

### Tolle Party zum 10-jährigen Jubiläum in Zernsdorf

Altersgerechtes Wohnen „Wohnen am See“

<NL> Am 03. April 2025 feierten wir mit vielen Mietern, Mitarbeitenden und Gästen das 10-jährige Jubiläum des Altersgerechten Wohnens in Zernsdorf. Ab 11.00 Uhr startete unsere Party und die Sonne kam heraus. Der Wettergott meinte es gut mit uns, wollten wir doch für unsere über 80 Gäste Bratwürste draußen im Garten grillen. Wir freuten uns, dass viele Mieterinnen und Mieter unserer Einladung gefolgt waren und mit uns feierten. Viele Mieter und Mieterinnen wohnen seit der Eröffnung der Wohnanlage hier im Erstbezug. Als Gäste konnten wir u.a. den Architekten Volker Kirsch, der die Wohnanlage geplant, projiziert und begleitet hatte, Alexander Neumann als Chef der Firma GAS-Neumann, der



Foto: TK

die komplette Sanitär- und Heizungsanlage eingebaut hatte und Frank Beutel, der als Maler und Künstler die Häuser mit den wunderschönen Wandbildern bemalt hatte, begrüßen. In ihrer Begrüßungsrede dankte die Geschäftsführerin Nadine Linke besonders den Mitstreitern und dem Vorstand der Ortsgruppe Wohnen am See, die selbstständig die Vereinsarbeit vor Ort organisieren und durchführen. So werden Sportangebote, Spiele- und Kulturnachmittage sowie gemütliches Beisammensein im großen Gemeinschaftsraum angeboten. Nadine Linke lud alle Gäste zum großen Büfett ein mit einem großen Dankeschön an unsere Küche und der Küchenleiterin Anja Nösel-Manke mit ihrem Team. Auch unseren Haustechnikern der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH ein großes Dankeschön für den Aufbau der Partylocation und dem Grillen. Viele Stunden wurde dann schön gefeiert mit guten Gesprächen drinnen und draußen. Spätestens in 10 Jahren treffen wir uns alle wieder.



Foto: NL

### Sanierung Vereinshaus

Private Spendensammlung



Foto: TK

<TK> Eine private Spendenaktion unseres Vorstandsmitglieds Doris Füller zur Erhaltung des Vereinshauses der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. am Kirchplatz 11 brachte bis jetzt 900 EUR ein. Wir danken Frau Füller für die Initiative herzlich und freuen uns über weitere Spenden an:

### Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE89 1002 0500 0003 324200  
BIC: BFS WDE3 3BER

### Einsatz im Grünen

Seniorenheim „Am See“ in Groß Körös läutet die Gartensaison ein

<CL> Der Frühling ist der perfekte Zeitpunkt, um den Garten auf die Gartensaison vorzubereiten. In unserem Seniorenheim in Groß Körös packten viele Mitarbeiter und auch Bewohner fleißig mit an und erweckten den Garten aus seinem Winterschlaf. Es wurde gegrubbert, geharkt, gepflanzt und gesät, damit der Innenhof schon bald in einem prächtigen Blütenmeer erstrahlt.



Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat

## Impfen ab 60 Jahre als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden

Ratgeber der BAGSO

<CA> Sind Ihre Impfungen noch aktuell? Wieso sollte ich mich impfen lassen, wenn ich 60 Jahre oder älter bin? Die aktuellen Zahlen des Robert Koch Institutes zeigen, dass Impfungen für Erwachsene ab 60 Jahren überwiegend nicht in Anspruch genommen werden. Dabei stärken Impfungen die abnehmende Immunabwehr im Alter, schützen mich und andere vor Erkrankungen und sind besonders wichtig bei Menschen mit dauerhaften (chronischen) Erkrankungen. Impfungen schützen unsere Gesundheit.

Welche Impfung empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO):

- Gripeschutz
- RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus, Atemwegs-Erkrankung)
- Gürtelrose (Herpes Zoster), zwei Impfungen im Abstand von 2 bis 6 Monaten
- Wundstarrkrampf (Tetanus), Auffrischung alle 10 Jahre
- Diphtherie, Auffrischung alle 10 Jahre
- Keuchhusten (Pertussis), einmalige Impfung
- Kinderlähmung (Polio), einmalige Impfung

Eine gleichzeitige Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Polio mit einem Kombinationsimpfstoff ist möglich.

Welche Impfungen gibt es noch? In bestimmten Regionen, in anderen Ländern und für bestimmte Personengruppen können weitere Impfungen vor Erkrankungen schützen, z.B. Zecken-Impfung, Reise-Impfungen,

etc. Wo kann ich mich hauptsächlich beraten und impfen lassen? Beim Hausarzt und in Facharztpraxen wird beraten und geimpft. Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. (BAGSO) hat zum Thema Impfen im Alter einen Ratgeber herausgegeben, er informiert verständlich zu Impfungen für Erwachsene ab 60 Jahren. Er gibt Antworten auf zwölf häufig gestellte Fragen, u.a. für wen welche Impfungen besonders wichtig sind, wo man sich beraten lassen kann und ob die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden. Download unter:

[www.bagso.de/publikationen/ratgeber/impfen-als-vorsorge-fuer-ein-gesundes-aelterwerden/](http://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/impfen-als-vorsorge-fuer-ein-gesundes-aelterwerden/)

**Alles im Blick: Impfungen ab 60 Jahren**

- ✓ Grippe (Influenza) jährlich ab Oktober
- ✓ Covid-19 (Corona Virus) jährlich, vorzugsweise im Herbst
- ✓ Pneumokokken (Lungentzündung) einmalig, eventuell auffrischen
- ✓ RSV (Atemwegs-Erkrankung) einmalig im Spätsommer/Herbst, ab 60 oder 75 Jahren
- ✓ Gürtelrose (Herpes Zoster) zwei Impfungen
- ✓ Wundstarrkrampf (Tetanus) alle 10 Jahre
- ✓ Diphtherie (bakterielle Haut- oder Rachenerkrankung) alle 10 Jahre
- ✓ Keuchhusten (Pertussis) einmalig, eventuell auffrischen
- ✓ Kinderlähmung (Polio) eventuell nachholen

Bitte Impfausweis mit zur Arztpraxis nehmen.

Weitere Informationen im kostenlosen BAGSO-Ratgeber: Impfen als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden [www.bagso.de/impfratgeber](http://www.bagso.de/impfratgeber) Verfügbar in Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch Telefonisch bestellen: 0228 / 55 52 55 - 0

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

CSL Seqirus GSK moderna pfizer sanofi

## Pflegegeld

Wir müssen uns einmal äußern!

<NL> Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln (IW) empfiehlt in einem aktuellen Gutachten eine grundlegende Überprüfung des Pflegegeldes. Die Analyse wurde im Auftrag des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) erstellt. Sie kritisiert die fehlende Zweckbindung des Pflegegeldes und stellt infrage, ob die finanzielle Unterstützung tatsächlich bei den Bedürftigen ankommt. In unseren Häuslichen Pflegediensten erleben wir es schon seit Längerem. Pflegebedürftige Menschen nehmen immer weniger Leistungen professionell agierender Pflegedienste in Anspruch. Vielmehr werden die im Rahmen des Pflegegrades und des erkennbaren Unterstützungsbedarfes notwendigen Pflegeleistungen nicht in Anspruch genommen oder so sehr gekürzt, dass nicht mehr von einer qualitativ guten und sinnvollen Versorgung gesprochen werden kann. Klar kommuniziertes Ziel ist es, möglichst viel vom Pflegegeld zu bewahren, die uns gegenüber kommunizierten Gründe sind vielfältig und - ohne es bewerten zu wollen - tatsächlich nicht immer zum Zwecke der realen Versorgung des Pflegebedürftigen im Bereich der Pflege. Pflegenden Angehörigen können wir nicht genug danken und ihren täglichen Einsatz wertschätzen. Ohne Sie würden viele Versorgungsstrukturen zuhause nicht funktionieren! Aber Sie sind nicht allein!



Foto: TK

### Wir möchten Sie daher bitten:

Nutzen Sie die Angebote professioneller Anbieter der Häuslichen Pflege! Nutzen Sie die von der Pflegekasse zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zur Sicherung einer guten pflegerischen Versorgung zuhause!

Die Häuslichen Pflegedienste sichern durch ihre Arbeit ein möglichst langes Bleiben im eigenen Zuhause, unterstützen Angehörige und Pflegebedürftige und können Belastungen seitens der pflegenden Angehörigen entgegenwirken.

**Haben Sie Fragen zur Pflege zuhause? Wir haben die Antworten!**  
**Telefon 03375 / 21 51 210**  
[info@vs-buergerhilfe.de](mailto:info@vs-buergerhilfe.de)

## VS Bürgerhilfe jetzt barrierearm im Netz

Homepage mit neuen Bedienhilfen

<CL> Wir haben unsere Homepage an die Bedürfnisse unserer vorwiegend älteren Kunden und Klienten angepasst. Die neuen Bedienhilfen können am linken Rand mit Klick auf den blauen Button aktiviert werden, so kann z.B. die Schrift oder der Zeilenabstand vergrößert werden oder der Text auf der Website wird vorgelesen.



Probieren Sie es doch einfach mal aus unter [www.vs-buergerhilfe.de](http://www.vs-buergerhilfe.de)

- ☑ Schrift vergrößern
- ☑ Schrift verkleinern
- ☑ Zeichenabstand erhöhen
- ☑ Zeichenabstand verringern
- ☑ Farben umkehren
- ☑ Graue Farbtöne
- ☑ Links unterstreichen
- ☑ Großer Mauszeiger
- ☑ Zeilenlineal
- ☑ Text vorlesen

## Ärztliche Kooperationen

In unseren Seniorenheimen

<NL> Die Versorgung durch Ärzte im ländlichen Raum gestaltet sich oft mit Herausforderungen. Umso mehr freuen wir uns als VS Bürgerhilfe, dass wir in unseren Seniorenheimen in Wünsdorf und Schulzendorf Kooperationen mit Hausärzten und Zahnärzten eingehen können, die damit regelmäßig als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und unsere Bewohner individuell vor Ort ärztlich begleiten werden. Wir gehen damit einen wichtigen Schritt zur Sicherung einer sinnvollen ärztlichen Versorgung an unseren Standorten.



Foto: TK

## 17 Jahre Seniorenheim „Wilhelm-Busch“

Am 15.03.2025 war es endlich soweit

<Babett Britz> Der Geburtstag ist jedes Jahr für unser Haus, unsere Bewohner und unsere Mitarbeiter ein besonderer Tag. Die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten sind schon Wochen vorher im Gange. Unsere Ergotherapeutin Christin Noack plant und organisiert diesen Tag mit größter Sorgfalt und Engagement. Dieses Jahr sollte wieder ein unvergessliches Fest werden. Unser Haus wurde wieder wunderschön geschmückt. Die Tische im Speisesaal waren fröhlich und bunt mit Frühlingsblümchen geschmückt und dann konnte der Tag beginnen. Bei einem Glas Geburtstagssekt und einem besonderen Frühstück, welches die Küche der VS Haus-Technik-Service gGmbH mit einem schmackhaften Buffet gestalteten, hatten die Geburtstagsgäste die Auswahl zwischen frischem Joghurt, Wurst, Käse, Obst und Gemüse bis hin zu Rührei, Würstchen, Speck und leckerem Lachs. Frisches Brot und Brötchen waren bei allen sehr begehrt. Am Vormittag dann das nächste Event: Unser Musiker Herr Vahl begeisterte mit seinen extra für unseren Geburtstag ausgesuchten Liedern und Gesangseinlagen. Eröffnet wurde mit dem Lied „Du kannst nicht immer 17 sein“ – es hätte nicht passender sein können. Die Bewohner und Mitarbeiter bewegten sich zur Musik und sangen die ihnen bekannten Lieder mit. Zwischendurch wurde Sekt und Eierlikör ausgeteilt. Dann



Foto: privat

ging es auch schon weiter mit einem italienischen Mittagsmenü, welches ebenfalls in unserer Küche gezaubert wurde. Selbstverständlich gab es zu diesem tollen Essen auch ein Glas Rotwein. Alle Geburtstagsgäste freuten sich über dieses schöne Menü. Während sich alle vom Vormittag ein wenig erholten, wurden im Speisesaal die Tische wieder festlich für das gemeinsame Kaffee trinken eingedeckt. Es gab selbst gemachte Eierkuchen und kleine leckere Leckereien. Alles war sehr fein angerichtet und schmeckte hervorragend. Unsere Bewohner waren Life bei der Herstellung der Eierkuchen dabei und hatten viel Spaß. Und dann zum Tages Ende wurden unser Bewohner mit von unserem Betreuungsteam selbstgemachtem Kartoffelsalat, Würstchen und frischem Brot verwöhnt. Es war ein so schöner perfekter Tag, unser 17. Geburtstag! Ein ganz großes Dankeschön an Christin Noack und ihr Team, unserem Küchenteam und den Kollegen aus dem Pflegebereich, die diesen Tag wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

## Der Zukunftstag in der Pflege

Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des Pflegeberufs

<Sabine Wojke> Am 03. April 2025 war es wieder soweit: Der jährliche Zukunftstag stand bevor. Wir freuten uns sehr auf diesen Tag, an dem sich viele Schüler bei unseren Einrichtungen angemeldet hatten. Am Morgen versammelten sich die Teilnehmer in den jeweiligen Einrichtungen. Nachdem die anfängliche Scheu überwunden war, konnte es auch schon losgehen. Unsere Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Ergotherapeuten und Betreuungskräfte ermöglichten den Schülern, ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. So konnten die Schüler erste Eindrücke von unseren ambulanten Pflegediensten und Seniorenheimen gewinnen. Diese umfassten eine große Bandbreite: Vom Anziehen der Kompressionsstrümpfe, Verabreichen von Medikamenten und Zubereiten von Mahlzeiten bis hin zu Spaziergängen und Gesprächen mit unseren Klienten und Bewohnern. Selbst das wöchentliche

Kegeln und der regelmäßige Hundebesuch im Seniorenheim wurde von einigen Schülern begleitet. Am Ende gab es nachträglich auf beiden Seiten Überraschungen, denn einige Schüler hatten an diesem Tag falsche Erwartungen, weshalb sie positiv beeindruckt waren, dass Pflege weit mehr umfasst als nur das „Windeln wechseln“. Aber auch unsere Mitarbeiter waren erstaunt über das große Interesse der Schüler

an den verschiedenen Berufsgruppen und freuten sich ihre Berufe vorstellen zu können. Den Zukunftstag haben sie als sehr angenehm und bereichernd empfunden. Auch unsere Klient\*innen und Bewohner\*innen haben sich über diese angenehme Abwechslung gefreut und fühlten sich im Beisein der Schüler sehr wohl. Wir blicken also gespannt und mit freudiger Erwartung auf den nächsten Zukunftstag.



Foto: privat

## Mein persönlicher Weg zur Volkssolidarität

80 Jahre Volkssolidarität 2025

<Liane Alm> Mein Name ist LIANE ALM und ich war ein Kriegskind. Geboren 1938, habe ich die Schrecken und Entbehrungen der Kriegszeit erlebt. Dresden, Chemnitz, Leipzig - alle großen Städte meiner Heimat wurden zerbombt. Nach dieser Zeit gab es für die Menschen so gut wie nichts mehr. 1945 gründete sich dann die Volkssolidarität. Ein Zusammenschluß vieler Menschen, die anderen helfen wollten. Gleich nach der Gründung dieser neuen Organisation gab es eine große Weihnachtsfeier für Familien mit mehreren Kindern, deren Väter noch nicht aus dem Krieg zurückgekehrt waren. In diesen Familien, auch in meiner Familie, war es nach dem Krieg besonders knapp mit dem Essen. Zu einer solchen Veranstaltung hatte meine Mutti sich mit ihren Kindern angemeldet und so erhielt auch ich eine Einladung für diese Weihnachtsfeier und ich habe mich riesig darüber gefreut. Es gab einen fröhlich geschmückten Weihnachtsbaum und volle Teller mit Kuchen und Kekse für alle. Zusätzlich gab es auch noch Äpfel, Nüsse, ja sogar eine Apfelsine und Süßigkeiten. Besonders schön für uns Kinder war, dass es einen echten Weihnachtsmann gab, der einen riesengroßen Weihnachtssack dabei hatte. Wir Kinder waren natürlich darauf gespannt, ob es auch wirklich für jedes Kind eine Überraschung vom Weihnachtsmann gab. Glücklicherweise gingen alle Teilnehmer später mit größeren oder kleineren Geschenken nach Hause. Ich habe mein kleines (vom Weihnachtsmann) gebasteltes Geschenk noch viele Jahre bei mir behalten, weil es mich immer an diese besondere Weihnachtsfeier erinnert hat. Irgendwann ist es dann bei einem meiner Umzüge leider doch verloren



Foto: privat

gegangen. Als ich 16 wurde (also 1954), trat meine Mutti der Volkssolidarität bei und meldete mich ebenfalls in dieser Organisation an. Für uns war klar: Nur wenn sich die Menschen miteinander helfen, kann was Gutes entstehen. Erfreulicherweise war mein

späterer Mann Klaus auch Mitglied der Volkssolidarität und in unserem neuen Zuhause in Motzen übernahm er bald den Vorsitz einer Gruppe. Zwar ließen meine berufliche Tätigkeit, sowie unsere drei Kinder und mein eigenes Ehrenamt in der Volkssolidarität mir nicht viel Zeit, aber trotzdem konnte ich ihn mit meinen bisherigen Erfahrungen unterstützen. Gemeinsam mit den Frauen der Ortsgruppe organisierten wir monatliche Treffen. Anfangs mit Unterstützung unserer Kinder und Enkel, später luden wir uns Laienkünstler aus anderen Orten ein. Als wir 1998 nach Bestensee zogen, ich war inzwischen auch schon Rentnerin, war es für mich selbstverständlich, dass ich mich aktiv in der dortigen Ortsgruppe für die Volkssolidarität einbrachte. Später leitete ich hier auch eine Gruppe als Kassiererin/Volkshelferin. Große Unterstützung erhielt ich dabei von unserem Mitglied Waltraud Wünsche. Sie war es auch, die mich irgendwann bat, in einem neuen Vorstand der Ortsgruppe mitzuwirken. Ich übernahm den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und schrieb dafür viele Jahre Texte über unser Vereinsleben in das „Amtsblatt“ der Gemeinde. Das Ehrenamt hat mir immer sehr viel Spaß gemacht und meine Leistung wurde auch oft anerkannt und gewürdigt. So erhielt ich mehrere „Ehrenurkunden der Volkssolidarität“, eine „Silberne Ehrennadel“ und vor 3 Jahren sogar die „Goldene Ehrennadel“ der Volkssolidarität. Solche Ehrungen bestärken uns ehrenamtliche Helfer in unserer Tätigkeit. Jetzt wohne ich in einem sehr schönen Wohnpark der Volkssolidarität in Bestensee, altersgerecht, mit Fahrstuhl, Fußbodenheizung und einem schönen Balkon. Aus dem Vorstand habe ich mich aus familiären und gesundheitlichen Gründen zurückgezogen, aber ich leite hier noch eine kleine Mitgliedergruppe der Volkssolidarität. Ich freue mich jeden Monat auf die Monatstreffen, zu bestimmten Themen oder zum gemeinsamen Singen oder BINGO-Spiel. Das Beste ist für mich auch immer der Fasching, weil ich dabei meine ganze Kreativität zeigen kann. Wir in Bestensee sind eine tolle Truppe. Auch unsere ältesten Mitglieder bringen noch viel Elan mit. Mein großer Wunsch wäre es, wenn wir mehr jüngere Rentner oder idealerweise noch jüngere Bewohner aus der Gemeinde für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Volkssolidarität gewinnen können, die uns über 80-jährigen gerne unterstützen möchten. Ich bin nun schon über 70 Jahre Mitglied in der Volkssolidarität und bin sehr stolz darauf!

## Im Friedrichstadt-Palast

OG Bestensee in Berlin

<Gerlinde Thieme> Bereits im letzten Winter kam der Wunsch einiger Mitglieder der Ortsgruppe auf, mal eine Show im Friedrichstadt-Palast zu besuchen. Daher buchte der Vorstand beim Reiseunternehmen unseres Vertrauens, Riese Reisen, gleich einen ganzen Bus für diesen Kulturausflug. Das Interesse war erwartet groß und die Karten waren in kürzester Zeit verkauft. Am Sonntag, den 6. April 2025 fuhren wir mit großer Vorfreude nach Berlin. Die Anfahrt gestaltete sich etwas schwierig, da gerade an diesem Sonntag ein Halbmarathon in Berlin stattfand. Der Busfahrer war glücklicherweise informiert und wir erhielten durch die notwendigen Umleitungen noch eine kleine Stadtrundfahrt. Pünktlich erreichten wir den Friedrichstadt-Palast und wir waren gleich von der äußeren Größe und der inneren Farbenpracht des Hauses begeistert. Wir fanden sogar noch Zeit, vor der Veranstaltung einen Kaffee zu trinken und uns über die Idee der



Show „Falling in Love“ zu informieren. Mit Tanz, Musik, Akrobatik und ganz viel Farbenspiel wird die Geschichte von YOU, einem gehörlosen Poet, der sich nach Liebe, Zuneigung und einer besseren Welt sehnt und der jungen Rebellin ME erzählt. Sie begegnen sich im versunkenen Garten der Liebe und verlieben sich ineinander. In der einzigartigen Geschichte spielen die Farben Rot, Grün, und Blau eine entscheidende Rolle, was sich auch in den wundervollen Kostümen widerspiegelt, die vom französischen Stardesigner Jean Paul GAULTIER, auch mit unendlich vielen funkelnden Kristallen, gestaltet wurden. Spektakuläre Bühnenbilder begleiten und gestalten diese Geschichte. Diese einmalige und grandiose Show hat allen Teilnehmern des Ausfluges sehr gut gefallen, auch wenn sie Einigen an manchen Stellen, gefühlt, doch etwas zu laut und zu rasant war. Unser Dank gilt unserer Organisatorin Elke Stimper und natürlich auch dem Team von Riese Reisen.

Kontakt **Ortsgruppe Bestensee:**  
Monika Pohl 033763 / 22.12.68  
eMail: [Monopohli@t-online.de](mailto:Monopohli@t-online.de)

## Unsere Beratungsstellen

### Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Hauptstraße 95

**Frau Schuschies:** 03546 / 22 56 977  
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr

### Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d

**Frau Wernitz-Martens:** 03379/37 54 04  
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

### Begegnungsstätte „Regina Wach“

Käthe-Kollwitz-Straße 16 a

**Frau Wernitz-Martens:** 03379/37 54 04  
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr  
nur nach telefonischer Vereinbarung

### Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Potsdamer Straße 120 a

**Frau Reisener:** 03378/51 44 14  
Montag 09.00 - 12.00 Uhr

### Kontakt- & Beratungsstelle Mittelganghaus

VS Bürgerhilfe,  
Karl-Liebknecht-Straße 58-60

**Frau Britz:** 0174/34 25 181  
Mittwoch 13.30 - 15.30 Uhr  
Donnerstag 09.00 - 13.30 Uhr

**Frau Reisener:** 03378/51 44 14  
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

### Lübben

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH  
Gubener Straße 6

**Frau Schuschies:** 03546/22 56 977  
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr

### Kleist-Stube

Heinrich-von-Kleist-Straße 17

**Frau Schuschies:** 03546/22 56 977  
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

### Mahlow

### Haus der Begegnung der Volkssolidarität

Immanuel-Kant-Straße 3-5

**Frau Wernitz-Martens:** 03379/37 54 04  
Freitag 11.00-13.00 Uhr  
nur nach telefonischer Vereinbarung

## Schon gewusst?

### Auf keinen grünen Zweig ...

(Redewendungen / Garant-Verlag)

Sich kein finanzielles Polster schaffen können, keinen Erfolg verbuchen können. Der grüne Zweig steht stellvertretend für das Erwachen der Natur im Frühjahr. Der Wendung liegt jedoch auch ein alter Rechtsbrauch zu Grunde, nach dem jemanden, der ein Grundstück erworben hat, eine kleine Rasenrolle mit eingestecktem grünen Zweig überreicht wurde. Besitzlose kamen daher niemals auf einen grünen Zweig.

## Herzlich Willkommen

### Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Rosemarie Biermann

Rosemarie Streit

Christa Hillmann

Michael Günther

Gabriele Hinze

Thomas Klaus

Gerlinde Grass

Anni Michaelis

Ilonka Schuster

Peter Neumann

Jürgen Stephan

Cornelia Gronau

Gabriele Klünder

Szilvia Brockmann

Hannelore Hellwig

Renate Lindemann

Margarete Tolksdorf

Heidrun Schmidt-Lehmann

Gisela Gruenhagen-Dietrich



*Herzlich Willkommen!*

Dieter Probst

Petra Haarich

Anita Korn

Ingrid Urban

Elli Malon

Ute Zosel

Eva Probst

Hannelore Wünsch

Monika Lehmann

Hannelore Pause

Christel Schulz

Marion Böttger

Marlies Brauer

Christa Leitert

Petra Burisch

Rita Hummel

Britta Tolzin

Heidi Gertig

Anita Masloff

Sabine Schlüter

Imtraud Kraatz

Gottfried Kraatz

Rainer Worreschik

Regina Senftleben

Sabine Steffenhagen

Bärbel Schlickel-Radecke

## Aus den Mitgliedergruppen

### Musikalische Zeitreise mit „Stella Romantica“

Ortsgruppe Blankenfelde

<Anette Berndt> Am 30.4.2025 hatten die fleißigen Helferinnen der Ortsgruppe Blankenfelde der Volkssolidarität die Tische im Saal der Grünen Passage frühlingshaft gedeckt, Kaffee gekocht und Kuchen besorgt. Das Gesangsduo „Stella romantica“ lud die Seniorinnen und Senioren zu einer musikalischen Zeitreise ein. Gassenhauer aus den Goldenen Zwanziger Jahren, Swing und Schlager aus den Dreißigern, Vierzigern bis zu bekannten Mitsingtiteln aus den fünfziger und sechziger Jahren konnten mitgeklatscht, -geschunkelt

und vor allem mitgesungen werden. Bemerkenswert war, dass aus dem kleinen Koffer entsprechend der Mode Requisiten hervorgezaubert wurde, um authentisch die Lieder vorzutragen. Es war ein sehr kurzweiliger und gemütlicher Nachmittag.



Foto: privat

## VS als Arbeitgeber

### Unsere Jubilare

Langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

<TK> Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich in den Häuslichen Pflegediensten (HP) und Seniorenheimen und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.

#### 25 Jahre

**Christine Mochow**

Pflegehelferin HP Schulzendorf

#### 10 Jahre

**Charlene Bergmann**

Pflegedienstleiterin Heim Wünsdorf

**Manuela Hänisch**

Betreuungsassistentin  
Heim Wünsdorf

**Miroslava Lange**

Betreuungsassistentin  
Heim Wünsdorf

#### 10 Jahre

**Sanny Bergmann**

Pflegedienstleiter HP Wünsdorf

**Sandra Kretschmann**

Hauswirtschaftskraft HP KW

**Evelin Förster**

Pflegehelferin HP Friedersdorf

**Christine Voigt**

Fahrerin Essen auf Rädern und Stellvertretung von Herrn Polinowski



Mit unserem VS Magazin vom Frühjahr erhielten alle Mitglieder der OG Lubolz nicht nur einen Oster-Lolly-Gruss sondern auch eine kleine Jubiläumsüberraschung.



Die Faschingsfeier in der Ortsgruppe KW5 brachte allerlei lustige und interessante Kostüme zum Vorschein.



In gemütlicher Runde wurden in der Ortsgruppe Mahlow Ostergestecke gebastelt.



Jubiläum in der Ortsgruppe KW5: Rita Weidner (l.) ist seit 35 Jahren Mitglied der VS. Jannine Knipp (r.) gratuliert herzlich.



Ursula Schmidt ist 90 Jahre alt und seit 50 Jahren Mitglied der Volkssolidarität. Die OG KW5 gratulierte ihr herzlichst.



Bei der Volkssolidarität in Senzig werden die Feste gefeiert wie sie fallen; wie hier ein gemütliches Beisammensein zum Osterfest.



Im Rahmen der Brandenburgwoche unternahm die Ortsgruppe Wernsdorf einen Ausflug nach Velten ins Ofenmuseum mit anschließendem Spargelessen.

## Aus den Mitgliedergruppen

### Fasching

Ortsgruppe Blankenfelde

Immer am letzten Donnerstag im Monat trifft sich die Blankenfelder Ortsgruppe der Volkssolidarität in der „Grünen Passage“ zur Mitgliederversammlung. Der Monat Februar war natürlich der Faschingszeit gewidmet. Fast jeder der Gäste hatte sich lustig verkleidet – die drei schönsten Kostüme wurden von der Vorsitzenden Angelika Finke ausgezeichnet. Tante Erna aus Beelitz vom Blankenfelder



Karnevalsverein hat mit ihrer Büttenrede die Lachmuskeln strapazieren lassen. Bei Pfannkuchen, Kaffee, Schnittchen und zünftiger Musik wurde Polonaise getanzt und ein wunderschöner Nachmittag verlebt.

## Aus den Mitgliedergruppen

### Wir wollen einfach mal Danke sagen.

Frauentagsfrühstück in Ludwigsfelde mit Bürgermeister Igel

<Sybille Jenkner> Am 8. März 2025 hatte die VS Bürgerhilfe und die Märkische Heimat zum 1. Frauentagsfrühstück in den schönen großen Gemeinschaftsraum, im Volksmund Glaskasten genannt, eingeladen. An wunderschön gedeckten Tischen trafen sich Ludwigsfelder Frauen, um ihren besonderen Tag zu feiern. Unser Bürgermeister Herr Igel und unser Landtagsabgeordneter Herr Penkwitt fanden die richtigen Worte, um ihre Glückwünsche an diesem Ehrentag an alle Frauen zu überbringen. Die von den beiden Herren übergebenen Rosen freuten alle Frauen sehr. Besonders vorbereitet hatte sich Frau Wolf, sie ist die Ortsgruppenvorsitzende der Sportgruppe Nord der Volkssolidarität, sie erinnert an die Geschichte des Internationalen Frauentags. Die in den kommenden Stunden erfolgten Gespräche ließen eines ganz klar erkennen: Wir sind froh und glücklich, dass Frauen in der heutigen Zeit wieder mehr gebührender Respekt, Verantwortung und Achtung entgegengebracht wird. Alles in allem



ein gelungener Vormittag, bei dem auch der Spaß beim fröhlichen Miteinander nicht zu kurz kam. Diese schöne Zeit durften wir erleben, auch weil Frau Britz und ihre fleißigen Helferinnen die Stunden mit viel Liebe vorbereitet hatten. Eine Ludwigsfelderin verkündete übrigens lautstark, dass sie so einen schönen Frauentag seit 1990 nicht mehr erleben konnte. Deshalb nochmals meinen herzlichen Dank an die Damen, die mit viel Liebe dafür sorgten, dass dieser Vormittag zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist.

## Aus den Mitgliedergruppen

### Ein gelungener Start 2025

Ortsgruppe Wünsdorf

<Traute Meißner> Nachdem die Mitglieder der Ortsgruppe Wünsdorf das Jahr 2024 mit Silvesterfeier verabschiedet haben, startete 2025 gleich mit vielen Ereignissen. Neben den Geburtstagsfeiern und Spielenachmittagen, erlebten 25 Interessierte im Februar im Stadttheater Luckenwalde ein stimmungsvolles Programm mit irischen Steptänzern. Im März, anlässlich des Internationalen Frauentages, wurden bei einer Frauentagsfeier die Damen geehrt. 100 Frauen konnten bei Kaffee, Abendessen, Musik und Tanz und dem Kabarettisten Donato Plögert einen wundervollen Nachmittag erleben. Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten, der Osterhase hatte am 9. April zum Osterwassertrinken eingeladen. Natürlich hatte er für jeden Gast eine kleine Überraschung mitgebracht. Die nächsten Monate versprechen auch weiterhin viele schöne Aktivitäten. Unsere Mitglieder dürfen gespannt sein.



## Aus den Mitgliedergruppen

### Traditionelles Frühjahrsfest in Senzig

Im 80. Jahr der VS mit Musik am Flügel und Gesang

<Hartmut Peschel> In der Senziger Ortsgruppe ist das Frühjahrsfest ein fester Bestandteil der Jahresplanung, und die Vorbereitungen beginnen daher frühzeitig. Zwei Wochen vor der Veranstaltung fand eine Beirats- und Helferversammlung statt, um den aktuellen Stand der Planung zu überprüfen und die einzelnen Aufgaben abzustimmen. Insgesamt war der Vorbereitungsstand gut, lediglich einige offene Fragen zu Programm, dem Musiker und der Bewerbung der Veranstaltung mussten noch abschließend geklärt werden. Die Ergebnisse der Klärung wurden in unserer WhatsApp-Gruppe zur Abstimmung und Information geteilt. Besonders großen

Wert legten wir auf die Bewerbung der Veranstaltung, da die Aktivitäten der Volkssolidarität im 80. Jahr ihres Bestehens im gesamten Ort sichtbar sein sollten. Am Veranstaltungstag genossen die Gäste zunächst Kaffee und Kuchen, bevor Herr Klaus Sedl mit seinem Spiel am Flügel und singend zum Mitsingen einlud – eine wunderbare Unterhaltung! Unsere Tanzgruppe begeisterte mit dynamischen Tänzen und konnte das Publikum mitreißen. Auch die Gäste selbst wurden aktiv und tanzten mit, wodurch eine lebendige und fröhliche Atmosphäre entstand. Besonders erfreulich: Wir konnten drei neue Mitglieder für unsere Ortsgruppe gewinnen!



## Steigende Nachfrage in der Suppenküche und Kältehilfe

Volkssolidarität ruft zur Unterstützung auf

<VS-LV Presse> Inmitten der aktuellen eisigen Temperaturen, die tagsüber kaum über den Nullpunkt steigen, verzeichnen die Suppenküche und Kältehilfe der Volkssolidarität in Potsdam eine besorgniserregende Zunahme an Hilfesuchenden. Neben obdachlosen Menschen finden zunehmend auch Seniorinnen und Senioren sowie hilfsbedürftige Familien und Kinder Zuflucht in unserem Angebot, um eine warme Mahlzeit zu erhalten und sich aufzuwärmen. Katharina Slanina, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., erklärt: „Die wachsende Zahl von Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, ist alarmierend. Besonders die steigende Altersarmut und der Anstieg hilfsbedürftiger Fami-

lien erfordern ein schnelles Handeln.“ Wir möchten betonen, dass in unserer Suppenküche niemand abgewiesen wird. Allerdings steigen die Betriebskosten kontinuierlich, und ohne die großzügige Unterstützung von Spendern wird es zunehmend herausfordernd, unser Angebot aufrechtzuerhalten. Wir appellieren an die Gemeinschaft, uns in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir weiterhin bedürftigen Menschen eine warme Mahlzeit und einen Ort der Zuflucht bieten können. Für weitere Informationen zu unseren Spendenmöglichkeiten und über die Arbeit unserer Suppenküche besuchen Sie bitte unsere Webseite: [Volkssolidarität Brandenburg - Suppenküche Potsdam].

## Aus den Mitgliedergruppen

### 300 Euro Spende an die Suppenküche der Volkssolidarität

Der Seniorenbeirat Potsdam hat gesammelt und übergibt Spende

<VS-LV Presse> Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam hat heute einen Spendenscheck in Höhe von 300 Euro an die Suppenküche der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. übergeben. „Diese Spende ist ein Zeichen der Solidarität und Unterstützung für die wachsende Zahl älterer Menschen, die trotz eines langen und arbeitsreichen Lebens auf Kältehilfe, Suppenküchen und Wärmestuben angewiesen sind“, sagt Katharina Slanina, Vorstandsvorsitzende des Volkssolidarität Landesverbandes Brandenburg e.V. Hartmut Große, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates, äußerte sich zu der Situation: „Hunger in der Stadt der Schönen und Reichen ist ein trauriges Phänomen, das nicht ignoriert werden darf.“ Der Seniorenbeirat ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich für

die Belange der älteren Generation einzusetzen und fordert von der Politik dringende Maßnahmen gegen Altersarmut und Obdachlosigkeit. Die Suppenküche der Volkssolidarität leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und sozialer Isolation in unserer Stadt. Mit der Spende möchte der Seniorenbeirat einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag leisten, um den Bedürftigen in Potsdam zu helfen.

Foto v.l.n.r.: Hartmut Große (stellv. Vorsitzender Seniorenbeirat Landeshauptstadt Potsdam), Petra Perscheid (stellv. Vorsitzende, Die Linke Kreisverband Potsdam), Peter Mundt (Vorsitzender Seniorenbeirat Landeshauptstadt Potsdam), Katharina Slanina (Vorsitzende Volkssolidarität LV Brandenburg e.V.)



Foto: Volkssolidarität LV Brandenburg e.V.

Wir gratulieren von Herzen:



### zum 70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Pohl Roland  
Norbert Ratajczak  
Birgit Rother

### zum 75. Geburtstag

Doris Fiedler  
Christa Gratias  
Hannelore Kersten  
Renate Reinhold  
Waltraud Schneider  
Annelies Ullrich  
Fritz Zeugner  
Fred Zickerow

### zum 80. Geburtstag

Elke Klaus  
Renate Martin  
Dr. Ekkehard Schulz  
Felicitas Tesch

### zum 85. Geburtstag

Renate Baumert  
Manfred Hentrich  
Helmut Kargel  
Dorit Laueremann  
Edith Mock  
Annerose Molnar  
Anna Schust  
Rosemarie Tsiknakos

### zum 90. Geburtstag

Hilburg Apel  
Leonore Bethke  
Christel Böttner  
Ruth Gonschorek  
Manfred Klaue  
Hans Steinhöfel  
Brigitte Tessmann  
Anita Urban

### zum 100. Geburtstag

Erika Rätze



## 25. Jubiläum

Mitgliedermagazin des LV

Das Mitgliedermagazin „Zwischen Lausitz und Uckermark“ feiert seinen 25. Geburtstag. Übrigens, das Magazin ist auch online abrufbar unter:

[www.volkssolidaritaet-brandenburg.de/magazin-zwischen-lausitz-und-uckermark/](http://www.volkssolidaritaet-brandenburg.de/magazin-zwischen-lausitz-und-uckermark/)



## Unterstützung für ein selbstständiges und sicheres Leben

Hausnotruf - das 24-Stunden-Notrufsystem der Volkssolidarität

<CA/Babett Britz> Ältere Menschen wollen möglichst lang und unabhängig in den eigenen vier Wänden leben. In Deutschland bestätigt sich die Zunahme der Privathaushalte von über 60-Jährigen, besonders der Einpersonenhaushalte. Eine Lösung bieten technische Systeme, die aufgrund des technologischen Fortschritts der letzten Jahre zunehmend nachgefragt und genutzt werden. Der Hausnotruf der Volkssolidarität mit Sitz in Schwerin und eigener Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr, also 24 Stunden, 7 Tage, 365 Tage mit geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, also ein 24-Stunden-Notrufsystem, das bei unerwarteten Ereignissen und in Notsituationen schnelle und umfassende Hilfe gewährleistet. Der Hausnotruf kann Leben retten. Bei einem nächtlichen Sturz zum Beispiel kann durch Knopfdrücken des Handsenders sofortige medizinische Hilfe geholt werden. In Ludwigsfelde organisierte die Leiterin unseres Sozialberatungsbüro Babett Britz mit dem Mitarbeiter und Techniker Tilo Wundersee vom VS-Hausnotruf am 09.04. und 23.04.2025 Veranstaltungen mit Präsentation zum Thema Hausnotrufsystem, die sehr gut angenommen wurden. Unter anderem konnten nachfolgende Fragen beantwortet werden:

### Wann ist das Hausnotrufsystem geeignet?

- wenn sich ältere Menschen nicht mehr sicher in der eigenen Wohnung fühlen,
- wenig Kontakt zu anderen Menschen haben,
- unter bestimmten Krankheiten leiden,
- trotz körperlicher oder gesundheitlicher Einschränkungen gerne in der Wohnung bleiben möchten.

### Wie funktioniert der Hausnotruf?

Durch Drücken eines kleinen Senders am Handgelenk oder der Kette um den Hals wird ein in der Wohnung

installiertes Notrufgerät aktiviert, dieses leitet den Notruf an die Hausnotrufzentrale weiter, die jederzeit Sprechkontakt aufnehmen kann. Die Notrufzentrale weiß Bescheid, wer in einer Notsituation informiert werden soll: Angehörige, Nachbarn oder der Rettungsdienst. Als Neuerung gibt es jetzt eine Armbanduhr (siehe Foto) für draußen, die deutschlandweit funktioniert und Hilfe durch die Notrufzentrale angefordert werden kann. Die Uhr hat sogar eine Ortungsfunktion.

### Welche Kosten fallen an?

Die Kosten variieren, je nachdem welches Gerät und welcher Service gewünscht wird. Bei Vorliegen eines Pflegegrades kann die Pflegekasse einen Zuschuss von 25,50 Euro übernehmen.

### Welche technischen Voraussetzungen werden benötigt?

Für den Betrieb des Hausnotrufgerätes benötigen Sie lediglich einen Telefonanschluss mit TAE-Dose und eine Steckdose. Sofern Sie über einen modernen IP-Anschluss (mit Router) mit Internettelefonie verfügen, können unsere modernen Hausnotrufgeräte direkt über einen LAN Anschluss angeschlossen werden. Ein Anschluss ist auch ohne Telefonanschluss möglich über das Mobilfunknetz (SIM-Karte).



Foto: privat

Wir gratulieren von Herzen:

## August

Auf Grund der vielen Geburtstage im August, beginnt unsere Glückwunschliste für den August schon **unten auf Seite 13**.

### zum 75. Geburtstag

Renate Petzold  
Rita Pipiale  
Dieter Probst

### zum 80. Geburtstag

Herbert Boeck  
Dr. Ulrike Helbig  
Gudrun Lübeck  
Heidmarie Schmidt  
Ruth Stahl

### zum 85. Geburtstag

Peter Dahlmann  
Dr. Ursula Egermann  
Monika Helas  
Barbara Hense  
Klaus Hubert  
Helmut Jäger  
Siegfried Kozak  
Helga Kuschinsky  
Rita Lasczyk  
Erika Mauermann  
Dieter Röstel  
Karl-Heinz Schulz  
Helgard Zinke  
Renate Zuber

### zum 90. Geburtstag

Evelin Bohn  
Helga Eichhorn  
Ursula Kempe  
Marianne Liebsch  
Johanna Meinke  
Eberhard Meyer  
H.-Joachim Rohde  
Ingeborg Rotter  
Margrit Schulze  
Irmgard Spiller  
Waltraud Wiese  
Gerda Ziege

### zum 95. Geburtstag

Gertrud Albrecht  
Irmgard Blisse  
Gerda Wendt

### zum 100. Geburtstag

Margarete Kroll



## Raiffeisengenossenschaft Friedersdorf eG

*Starten Sie mit uns in die Gartensaison*



- Tank- und Servicecenter mit Bistro
- Baustoffmarkt, Spedition, Post
- Haus- und Gartenmarkt
- Verleih von Gartengeräten
- Kleingerätewerkstatt



Hauptstraße 6-8, 15754 Heidensee: 033767/7759-0 raiffeisen-friedersdorf@t-online.de  
Filiale Gräbendorf: 033763/63426 Tankstelle: 033767/80435

# Pflegekräfte\* und Hauswirtschaft\*

im Pflegedienst ab 20 Wochenstunden

Unsere Teams der Häuslichen Pflegedienste in **Schulzendorf** und **Friedersdorf** freuen sich über Ihre Unterstützung.

## VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Ein Unternehmen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.



### Bei uns bekommen Sie:

- Individuelle, berufliche Entwicklungschancen im gesamten Unternehmen
- Einen modernen Arbeitgeber, der Pflege auch mal anders denkt
- Kollegialität, Verbindlichkeit und wertschätzende Führungskräfte
- Gehalt nach Tarif (PTG BB)
- Jahressonderzahlung; 30 Tage Urlaub
- Zuschuss zu Gesundheitskursen
- Mitarbeiterbonus beim Online-Shopping
- Moderne, technische Arbeitsausstattung; Digitalisierung ist bei uns kein Fremdwort
- Wir bilden aus, beginne bei uns Deine Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann!

**VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH**  
Personalleiterin Frau Wojke  
**Kirchplatz 11 · 15711 Königs Wusterhauser**  
bewerbung@vs-buergerhilfe.de  
oder **WhatsApp: 0152/09298829**  
**Telefon 03375/21 51 220**



(\*m/w/d)



[www.vs-buergerhilfe.de](http://www.vs-buergerhilfe.de)

# DORES

FAHRDIENST

## KRANKENFAHRTEN

liegend - Tragestuhl - Rollstuhl

zum Arzt, ins Krankenhaus, zu Therapien,  
zur Kur mit Abrechnung über die Krankenkassen und privat

### PRIVATE FAHRTEN

individuelle Fahrten zu privaten Anlässen  
und Ausflügen

### FLUGHAFENTRANSFER / TAXI

Flughafentransfer und TAXI  
bis 8 Personen

Telefon

**03375 / 58 56 222**



# Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

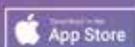
Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **Treffpunkt Ruhebänke**

**sabelus** **xxl**  
*Ihre großen Familienapotheken*



**Jetzt Rezept  
einfach  
per App**



Einfach passenden QR-Code scannen,  
App downloaden und bequem überall  
von unserem Service profitieren!

## Ihre Ap(p)othek e für die Hosentasche



**Es jetzt wie Opa Günter machen und das Rezept bequem  
von der Gesundheitskarte in unserer App einlösen**



**E-Rezept einlösen und an uns senden**



**Mit wenigen Klicks Produkte reservieren**

Eichenallee 4  
Königs Wusterhausen  
Tel.: 03375 / 2 56 90

Karl-Liebnecht-Str. 179  
Zeeseen  
Tel.: 03375 / 52 83 20

Am Kleingewerbegebiet 2  
Wildau  
Tel.: 03375 / 52 60 00

Stubenrauchstr. 60b  
Zossen  
Tel.: 03377 / 20 36 50

Buntzelstr. 117  
Berlin-Bohnsdorf  
Tel.: 030 / 676 33 13

Albert-Tanneur-Str. 32  
Ludwigsfelde  
Tel.: 03378 / 51 82 90